

Jegenstorf, 28. August 2026

MEDIENMITTEILUNG

Die Elektra entlastet ab 2027 Kundinnen und Kunden mit tieferen Strompreisen und lanciert ein Batterieförderprogramm

Kundinnen und Kunden im Versorgungsgebiet der Genossenschaft Elektra, Jegenstorf profitieren 2027 von tieferen Strompreisen: Für einen durchschnittlichen Haushalt sinkt der Gesamtpreis um 6 Prozent. Ausschlaggebend sind vor allem tiefere Kosten für die Energiebeschaffung. Gleichzeitig vereinheitlicht die Elektra ihr Stromangebot: Das neue Produkt «elektra standard» ersetzt die drei bisherigen Stromprodukte. Ab 2027 lanciert sie ein Batterieförderprogramm, das der Kundschaft hilft, den Eigenverbrauch ihres Solarstroms zu erhöhen und den zukünftigen Netzausbau auf ein vernünftiges Mass zu beschränken.

Tiefere Energiekosten entlasten Haushalte

Die Elektra kann ihre Strompreise für das Jahr 2027 senken. Ausschlaggebend dafür sind tiefere Beschaffungskosten auf dem Strommarkt. Die Preise für die mittel- und langfristige Energiebeschaffung haben sich gegenüber den Vorjahren weiter entspannt, sodass die Energiekosten reduziert werden können. «Dank unserer langfristigen und vorausschauenden Beschaffungsstrategie profitieren unsere Kundinnen und Kunden direkt von den tieferen Marktpreisen», sagt Michel Gasche, Geschäftsführer der Elektra. «Dass wir die Haushalte und Unternehmen in unserem Versorgungsgebiet erneut entlasten können, freut uns sehr.»

Höhere Netzkosten dämpfen die Preissenkung

Während die Energiekosten sinken, steigen die Netznutzungs- und Messkosten. Die Erhöhung ist vor allem eine Folge des Netzausbaus, der für die Energiewende notwendig ist. Damit verbunden sind höhere Betriebs- und Kapitalkosten für die eigenen und vorgelagerten Netze sowie höhere solidarisierte Kosten im Übertragungsnetz. Demgegenüber fallen die Kosten für die Winterstromreserve von Swissgrid tiefer aus.

Trotz dieser Kostensteigerungen in der Netznutzung überwiegt der positive Effekt der tieferen Energiebeschaffung, sodass insgesamt eine Senkung des Strompreises möglich wird.

Neues Stromprodukt «elektra standard»

Ab dem Jahr 2027 werden die bisherigen Stromprodukte «elekttrasolar+», «elekttraaqua+» und «elekttrabasic» durch das neue Produkt «elektra standard» ersetzt. Mit diesem Schritt reagiert die Elektra auf die Entwicklungen im Energiemarkt. Die neue Stromgesetzgebung sowie die zunehmende Verbreitung von Eigenverbrauchsmodellen führen zu einer wachsenden Vielfalt von Produkten und Tarifstrukturen. Die Elektra setzt deshalb auf ein einfaches und verständliches Angebot mit klaren Preisen. «Mit elektra standard bündeln wir unser heutiges Angebot und schaffen eine verlässliche Basis für künftige Entwicklungen wie dynamische Strompreise», erklärt Michel Gasche.

Weiterhin 100 Prozent erneuerbare Energie

Für die Kundinnen und Kunden bleibt das Wichtigste unverändert: Die Elektra liefert auch künftig ausschliesslich Strom aus erneuerbaren Energiequellen. Gleichzeitig setzt die Genossenschaft ihr

Engagement für die regionale Solarstromproduktion fort. Die Herkunftsnachweise (HKN) lokaler Produzentinnen und Produzenten werden auch im Jahr 2027 zu 2 Rp./kWh abgenommen. Damit unterstützt die Elektra weiterhin die regionale Wertschöpfung und den Ausbau erneuerbarer Energien in ihrem Versorgungsgebiet.

Rückliefertarif für Solarstrom

Das erst 2026 national eingeführte Referenzmarktmodell wird per 2027 durch ein neues Vergütungsmodell abgelöst. Künftig orientiert sich der Rückliefertarif für Solarstrom am Spotmarkt. Details dazu kommunizieren wir zu einem späteren Zeitpunkt.

Elektra lanciert ein Batterieförderprogramm

Die Elektra lanciert ein Förderprogramm für Batteriespeicher. Ziel ist es, den Eigenverbrauch von Solarstrom zu erhöhen, die Einspeisespitzen ins Stromnetz zu reduzieren und dadurch das Verteilnetz nachhaltig zu entlasten. Damit hilft die Elektra den Produzierenden, ihre Photovoltaikanlagen auch mit dem neuen dynamischen Vergütungsmodell wirtschaftlich zu betreiben, und kann den künftigen Netzausbau auf ein vernünftiges Mass beschränken.

Förderberechtigt sind Batteriespeicher für bestehende und neue Photovoltaikanlagen. Gefördert werden ab 2027 neu installierte Batteriespeicher sowie Erweiterungen bestehender Batteriespeicher. Die Unterstützung liegt zwischen CHF 1'000 und CHF 5'500 je nach Batteriekapazität und Einspeisebegrenzung. Die detaillierten Förderbedingungen werden im November publiziert.

Alle Preise finden Sie unter elektra.ch/strompreise.

Der Strompreis setzt sich aus Energie, Netznutzung und Abgaben zusammen:

Energie

Der Preis für den effektiv gelieferten Strom.

Netznutzung

Der Preis für die Netznutzung deckt die Kosten für den Bau, Betrieb und Unterhalt der Übertragungs- und Verteilnetze sowie die für die Netzstabilität notwendigen Systemdienstleistungen der Swissgrid. Im Auftrag des Bundes werden die Kosten der «Winterreserve» für Notfallmassnahmen erhoben, um die Stromversorgung im Winter zu gewährleisten. Weitere Bestandteile der Netznutzungskosten sind die ebenfalls von Swissgrid erhobenen «Solidarisierten Kosten Übertragungsnetz» und die Messkosten.

Abgaben

Die Abgaben umfassen die Konzessionsentschädigungen an die Gemeinden und den gesetzlichen Netzzuschlag u.a. zur Förderung von erneuerbaren Energien.

Weitere Auskunft erteilt Ihnen gerne:

Esther Trummer, Kommunikationsleiterin der Genossenschaft Elektra, Jegenstorf,
031 763 31 13 / etrummer@elektra.ch



Über die Genossenschaft Elektra, Jegenstorf

Die Genossenschaft Elektra ist in der Region Bern-Solothurn verwurzelt. Für rund 41 500 Einwohnerinnen und Einwohner in den Kantonen Bern und Solothurn stellt sie die Versorgung sicher mit Stromprodukten aus Wasserkraft und regional produzierter Sonnenenergie. Zudem bietet die Elektra zusammen mit der Tochterfirma GUNEP AG Energiedienstleistungen in den Bereichen Wärmeversorgung, Photovoltaik und Elektromobilität an.

Die Elektra ist stolz auf ihre Vergangenheit, freut sich aber auf die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen. Weg vom Wachstumsgedanken, immer mehr Strom zu verkaufen, fördert sie die dezentrale Stromproduktion und den effizienten Umgang mit Strom. Durch ihre Dienstleistungen will sie aktiv zur Umsetzung der Energiestrategie 2050 – und somit zu einer umweltfreundlichen Zukunft – beitragen.

